

**Pressespiegel
Fliegerclub
Schwerin/ Pinnow e.V.**

Jahrgang 2010



**Fliegerclub
Schwerin / Pinnow e.V.
www.fliegerclub-pinnow.de**

Januar

Der etwas andere Start ins neue Jahr

Pinnower Luftsportler segelten »eiskalt« der Flugsaison 2010 entgegen

Schwerin/sb/fcsp. Den vermutlich schönsten Start ins Jahr 2010 hatten die Segelflieger aus Pinnow. Trotz Winterreparaturen und Theorieunterricht der Flugschüler ließen es sich die Luftsportler

vom Fliegerclub Schwerin/Pinnow e.V. nicht nehmen die neue Saison jetzt schon mit einem Flug über die verschneite Winterlandschaft zu beginnen. Mit warmer

Kleidung und heißen Getränken sahen die Segelflieger gut gelaunt schon einmal dem Saisonauftakt im April entgegen. Interessierte können sich gerne persönlich oder auf www.Fliegerclub-Pinnow.de über dieses Hobby informieren.



SVZ, 15.01.2010

Schweriner Express, 16.01.2010

Schweriner Blitz am Sonntag, 10.01.2010

Februar

Pinnower Helikopter als Hiddenseer Engel



FOTO: INSEL INFORMATION HIDDENSEE/S.COLMSEE

PINNOW/HIDDENSEE Die Rettung für Hiddensee kam gestern aus der Luft. Nachdem sogar ein Eisbrecher unverrichteter Dinge umkehren musste, schaffte der Pinnower Pilot eines Hubschraubers gestern den Durchbruch, brachte Lebensmittel und flog seit Freitag auf der Insel festsitzende Urlauber aus. „Wir

haben das Zeitfenster vor Aufzug der nächsten Schneefront genutzt“, sagte gestern der Sprecher des Unternehmens FJS Helicopter Lufttransport im niedersächsischen Damme. Die Einsätze flog der in Pinnow (Landkreis Parchim) vor den Toren Schwerins stationierte Eurocopter AS 350. Mit ins-

gesamt sieben Flügen brachte der Pilot die Urlauber vom tief verschneiten Sportplatz Vitte nach Schaprode. Ein Flug sorgte dafür, die knapp werdenden Lebensmittelvorräte auf Hiddensee aufzufüllen. Am Freitag war die einzige eisgängige Fähre ausgefallen, seitdem hatte sich die Lage verschärft. *umit*

SVZ, 03.02.2010

April

Kleine Flieger starten durch Modellflugzeuge über dem Petersberg gesichtet



Elektromodell von Dieter Meyer aus Crivitz. Foto: pfc

Schwerin/sb/pfc. Auch Vulkanasche kann am heutigen Sonntag die ferngesteuerten Flugmodelle nicht vom Flugbetrieb abhalten.

Ab 10 Uhr führen die Modellpiloten vom Pinnower Fliegerclub ihre Modelle vor. Geflogen werden Modellflugzeuge mit und

ohne Motor, wobei neben den Benzinmotoren der Elektromotor dominiert. In den letzten Jahren hat diese Sparte des Modellflugs eine enorme Entwicklung vollzogen. Elektromotore so groß wie eine Faust leisten heute zwei bis drei PS und erreichen mit den erhältlichen Lithium-Polymer-Akkus Flugzeiten von 10 bis 15 Minuten. Interessenten, die sich für dieses Hobby interessieren, können vor Ort ihre Fragen an die Piloten richten. Auf alle Fälle hat Petrus gutes Wetter versprochen!

Schweriner Blitz am Sonntag, 25.04.2010

Nachwuchsausbildung bei Fluglehrern



Ausbildung in der Luft: Prüfer Reinhard Zeese (vorn) bereitet einen Start mit dem künftigen Segelfluglehrer Thomas Helm vor. Helm ist Vorsitzender des Fliegerclubs Schwerin/Pinnow. FOTO: PRIVAT

PINNOW Der Flugplatz Pinnow war jetzt erstmals Ausbildungsstätte für Segelfluglehrer. Nachdem die Anwärter in den Wintermonaten ihre theoretischen Kenntnisse vor der Landes-Luftfahrtbehörde nachweisen mussten, waren sechs Segelflieger aus Anklam, Greifswald, Neustadt-Glewe und Pinnow nun angehalten, ihre fliegerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. Ausgebildet wurden sie von erfahrenen Segelfluglehrern und Prüfern wie Uwe Dahnke und Reinhard Zeese vom Fliegerclub Rostock. Einen besonderen Schwerpunkt stellte die methodische und didaktische Ausbildung dar. „Gerade hier müssen die ehrenamtlich tätigen Lehrer eingehend geschult werden, um den hohen Standards der Ausbildung gerecht zu werden“, so Zeese.

Insgesamt ist dies der 5. Lehrgang dieser Art seit Bestehen des Landesverbandes, der auch Fluglehrer für Motorflug und Ultraleichtflugzeuge ausbildet.

Juni



Besucher können sich auch selbst einmal in ein Segelflugzeug setzen.

Pinnower Flugplatz

Über den Wolken: Grenzenlose Freiheit

Einmal dieses Gefühl erleben und selbst im Cockpit sitzen

Pinnow. Segelflieger, Ultraleichtpiloten und Modellflieger öffnen am Samstag, den 19. Juni, um 10-Uhr ihr Hallentor und stellen sich den Besuchern vor. Segelflugzeuge, Modellflugzeuge und ein Trike können aus nächster Nähe in Augenschein genommen werden. Die Piloten beantworten vor Ort die Fragen des interessierten Publikums. Und wer sich mal in ein Segelflugzeug setzen möchte, kann dieses Gefühl im Cockpit zu sitzen, selbst erfahren. Ein besonderes Highlight ist ein Trike. Der Pilot von diesem Trike bietet dem mutigen Besucher einen Mitflug über Schwerin an. Allerdings sollte man schwindelfrei und warm angezogen sein, weil man sozusagen auf Tuchfühlung mit der umgebenden Luft unter einem motorgetriebenen Schirm reist. Ehemalige Segelflieger

und Mitglieder, die es aus beruflichen Gründen in alle Teile der Welt verschlagen hat, werden erwartet. Heute fliegen sie als Piloten in Asien und anderen Regionen der Welt. Andere, ehemalige Segelflieger arbeiten als Mechaniker oder Spezialisten bei bekannten Fluggesellschaften. Für interessierte Besucher eine gute Gelegenheit sich über eine berufliche Laufbahn in der

Luftfahrt zu informieren. Und wer sich zum Segelflugpiloten ausbilden lassen will, erfährt alles Wissenswerte über dieses interessante Hobby. Ein kleiner Imbiss steht den hungrigen Besuchern vor Ort zur Verfügung. Wünschen wir den Fliegern eine stabile Thermik, damit die Segelflugzeuge und die Besucher möglichst lange in der Luft verweilen können.



Attraktionen und interessante Gespräche warten auf die Besucher.

Fliegerclub Pinnow stellt sich heute vor

PINNOW Auch auf dem Flugplatz Pinnow ist heute viel los. Der Fliegerclub bietet allen Interessierten die Möglichkeit, einen Blick in die Vereinsarbeit zu werfen. Modellflugzeuge, Segelflugzeuge und auch Ultraleichtflugzeuge werden ausgestellt. Interessenten können zudem zu Rundflügen über Schwerin und den Schweriner See starten – in Segelflugzeugen und auch in dem in Pinnow stationierten Hubschrauber. Los geht es heute um 10 Uhr, Freunde des Vereins und Gäste sind den ganzen Tag über willkommen.

SVZ, 19.06.2010

August

In 45 Grad der Sonne entgegen

Seit 1956 fliegt man in Pinnow ehrenamtlich – und das soll so bleiben



Start in den Sonnenaufgang: In 400 Metern Höhe klinkt sich das Zugseil automatisch aus. Foto: Fliegerclub Schwerin/Pinnow e.V.

Pinnow/sb. Sandig und unbefestigt ist der Weg zum Flugplatz Pinnow. Der letzte Regen hat große Pfützen hinterlassen. Ein Indiz dafür, dass die Sandbahn im Frühjahr und Herbst, wenn's



Vereins-Vorstandsvorsitzender Thomas Helm fliegt seit seinem 14. Lebensjahr. Auf dem Pinnower Flugplatz hat er seine ersten Flugerfahrungen gemacht.

häufiger und stärker regnet, regelmäßig zur schlammigen Herausforderung für Autofahrer wird. Doch das stört die 100 Mit-

glieder des Fliegerclubs Schwerin/Pinnow e.V. nicht. »Wenn man bei Sonnenaufgang am Himmel ist, sieht man das gerade erwachende Land. Es ist phantastisch«, sagt Thomas Helm. Vergangene Woche hatte der Pinnower Fliegerclub ein Sonnenaufgangsfliegen veranstaltet: Um 4 Uhr Wecken, bis 5.15 Uhr Vorbereitung, 5.21 Uhr war der erste Segelflieger am Himmel. Seit zwei Jahren steht Thomas Helm dem Pinnower Fliegerclub vor und freut sich über den regen Zuspruch, den der Verein und der Flugplatz erfahren. Er ist stolz darauf, dass der Pinnower Fliegerclub der größte Flugsportverein in ganz Westmecklenburg ist. Das hat Auswirkungen. So wurde beispielsweise der Pinnower Flugplatz oft von anfliegenden Touristen genutzt, die mit ihren kleinen Motormaschinen aus dem ganzen Bundesgebiet und sogar aus Österreich kamen, um im vergangenen Jahr die Bundesgartenausstellung zu besuchen.

Auch davor und danach kommen Gäste, die mit ihren eigenen Maschinen das Land besuchen und auf dem Pinnower Platz Station machen. »Davon profitieren Gastronomie, Camping und Beherbergungsgewerbe in der näheren Umgebung, denn immerhin kommen rund zahlreiche Maschinen pro Jahr hierher«, sagt Thomas Helm. Diverse Lehrgänge sowie der tägliche Wartungs-, Lehr- und Flugbetrieb machen jedoch die eigentliche Arbeit im Fliegerclub Schwerin/

Pinnow e.V. aus, dessen Mitglieder zurzeit zwischen 13 und 87 Jahre alt sind. Was übrigens im Straßenverkehr nicht geht, ist in der Luft gestattet. Ab dem 14. Geburtstag, vorausgesetzt alle Prüfungen wurden bestanden, dürfen Flugeleven bereits fliegen. Mit 17 Jahren dürfen sie dann sogar eine Lizenz erwerben, die sie berechtigt, auch ganz alleine zu fliegen. Mehr über die Pinnower Flugenthusiasten erfahren Sie unter www.fliegerclub-pinnow.de. Heiko Wruck



Der Pinnower Segel- und Motorflugplatz ist das beste Beispiel für generationsübergreifendes, gemeinwohlorientiertes Ehrenamt. Darauf können die Pinnower richtig stolz sein. Fotos (2): Wruck

Schweriner Blitz am Sonntag, 08.08.2010

Segelflieger starteten in den Sonnenaufgang

Zu Fliegerklub Schwerin/Pinnow

Jede Menge Segelflugzeuge konnte man über dem Pinnower Flugplatzhimmel entdecken. Der Fliegerclub Schwerin/Pinnow e.V. richtete seinen jährlich stattfindenden Sommerlehrgang aus. Nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch Gäste aus Nordrhein-Westfalen bewölkerten den Flugplatz. Segelflieger aus dem Teutoburger Wald verbrachten so ihren Fliegerurlaub in MV und sind begeistert von der herrlichen Natur und den Freizeitmöglichkeiten im Schweriner Umland.

Die theoretische und praktische Ausbildung der angehenden Segelflieger des hiesigen Vereines lief auf Hochtouren. Die Flugschüler erhielten Gelegenheit, gezielt ihre fliegerischen Fähigkeiten zu entwickeln, um so der eigenen Fluglizenz ein Stückchen näher zu kommen. Eine Gruppe von 25 Fluglehrern, Windenfahrern und Flugleitern sorgte ehrenamtlich dafür, dass den 20, meist jugendlichen Flugschülern, das Segelfliegen ermöglicht wird. Neben der Fähigkeit, lautlos im Einklang mit der Natur zu fliegen, bietet dieses Hobby auch berufliche Perspektiven in der Luftfahrt.

Ein besonderes Erlebnis für die Pinnower Luftsportler ist das einmal im Jahr stattfindende Sonnenaufgangsfliegen. Noch bei Dunkelheit werden die Segelflugzeuge aus der Halle geräumt, um pünktlich bei Sonnenaufgang mit der Startwinde in den Himmel gezogen zu werden. Natürlich ist der erste Start des Tages bei den Piloten begehrt und so wurde per Los entschieden. Der Schweriner Maximilian Sinn durfte an diesem Tag zusammen mit seinem Fluglehrer den Sonnenaufgang in 300 Metern Höhe erleben. „Das lautlose Gleiten über der herrlichen Landschaft ist wirklich einmalig!“, schwärmte der 14-Jährige, der erst vor wenigen Wochen seine Ausbildung zum Segelflieger begonnen hat.

*Thomas Helm,
Fliegerclub Schwerin/Pinnow*





Flugverkehr über dem Burgsee

OSTORF Mit seiner Antonow 2 im Maßstab 1:9 zog Flugzeugmodellflieger Godert Wuntke am Wochenende an der Freitreppe der Schwimmenden Wiese viele Blicke auf sich. Gekonnt ließ der Prignitzer sein mit einem Elektromotor angetriebenes Prachtstück vor der Kulisse des Schlosses durch die Luft kreisen. Die zahlreichen Modellbau-Fans konnten darüber hinaus originalgetreue Nachbauten von Schiffen beim Schippern über den Burgsee bestaunen.

FOTO: RAINER CORDES

SVZ, 23.08.2010

Sonne, viel Wind und sonstige Widrigkeiten...

von Wolfgang Witas vom 22. August 2010
Artikel-ID: 20100823-FM-01 Rubrik: Magazin



...prägten das zweite Wasserflugtreffen am Schweriner Schloss. Doch der Reihe nach: Die Wetterprognosen in den letzten Tagen änderten sich täglich und die Teilnehmer schauten abendlich nach, ob sich eine Fahrt nach Schwerin überhaupt lohnt.

So richtig wollte keiner seine Teilnahme verbindlich mailen und damit wurde die Veranstaltung zum Roulette. Aber die Modellflieger aus Werder, Kiel und Hamburg sagten zu. Andere wollten am Sonntag kommen, da auch andere Modellveranstaltungen zeitgleich liefen. Es blieb also spannend!

Das Treffen wurde gegen 10 Uhr eröffnet

Der Samstag erstrahlte im schönsten Sonnenschein und ca. 15 Modellflieger und 8 Modellschiffkapitäne rückten

an. Tische und Pavillone konnten wir nicht ausreichend zur Verfügung stellen. Alle wollen ihre Leistungen bezahlt haben, ob es die Strombereitstellung für 135 Euro oder die Parkplatzgebühren von 1 Euro je Stunde waren. Das nennt man Marktwirtschaft. Die Stimmung unter dem ausrichtenden Verein war gereizt. Somit haben die Modellflieger improvisiert und den fehlenden Strom per Akku und Solarpaneel bereitgestellt. Das Parkplatzproblem wurde unkompliziert gelöst und niemand hat sich daran gestoßen. Selbst die erscheinende Ordnungsmacht hatte keine Einwände. Aber wir wollen hier nicht stöhnen und nur auf die kleinen Probleme verweisen, die manchmal im Wege stehen.

Gegen 10 Uhr wurde das Treffen eröffnet und unser autarker Verstärker mit eingebautem Akku musste seinen Dienst antreten. Er hat seine Aufgabe musterhaft gelöst und das für diesen Verstärker investierte Geld hat sich gelohnt.

Gleich zu Beginn führten einige Freizeitkapitäne ihre Boote vor, denn der Wind war für die Modellflieger doch zu turbulent. Die Zuschauer verweilten und schauten interessiert zu. Es wurden viele Fragen gestellt, fotografiert und gefilmt.

Um die Mittagszeit erschienen die eingeladenen Presseleute von der Schweriner Volkszeitung und ein Filmteam vom Stadtfernsehen. Die Reporter waren vom Nachbau der AN2, die Godert Wuttke mitgebracht hatte, begeistert. Trotz bockigem Wind musste Godert seine Anna immer wieder vor die Kamera fliegen, damit das Modell mit dem Schweriner Schloß im Hintergrund zur Wirkung kommt. Godert hat diese Aufgabe vortrefflich gelöst.

Das Fernseherteam von aveo-tv hat sich dem ältesten Teilnehmer, Günter Kieselbach aus Rheinsberg, zugewandt. Günter, der einen Tag später seinen 78. Geburtstag feiern sollte, zeigte souverän sein fliegerisches Können und flog seine Impact wie ein junger Gott. Nun, diesen Beitrag kann man im Internet auf der Seite dieses Senders aufrufen.

Wenn man an der frischen Luft verweilt, dann wird man nicht nur durch die Sonne verbrannt. Auch der Magen meldet sich und unser Fleischermeister versorgte die Teilnehmer mit Grillwürsten. Und es hat allen geschmeckt.

Auch Hersteller wie robbe waren vertreten

Nach einem windigen Tag und der Vorhersage von Gewitter am nächsten Tag ging der Samstag zu Ende. Die Frauen der Werderaner Modellflieger nahmen ihre Männer glücklich in die Arme, denn ihr Einkaufsbummel in der Schwerin war erfolgreich.

Am Sonntag schien die Sonne alle Wetterprognosen zu strafen. Herrlicher Sonnenschein verlangte nach einer guten Portion Sonnencreme. Die robbe Crew um Lasse Pinke rückte an, Dantes Diwisk und seine Modellflugkollegen kamen mit einem Kleinbus. Oh Schreck, der Vorderreifen war platt und endlich die Gelegenheit gekommen, das beigelegte Pannenset zu testen. Eine Reise mit Widrigkeiten.

Hanno Grzymislawski aus Grabow reiste mit seiner elektrifizierten Big Lift an, die vor Kraft nur so strotzte. Dieses Modell zog beinahe senkrecht aus dem Wasser und sein Pilot führte ein kleines Kunstflugprogramm mit diesem Modell vor. Während dieser Vorführung verließen kleine Enten am Flatterband das Flugzeug. Eine nette Einlage für die Zuschauer.

Die anderen Enten ließen sich von den Modellen nicht beeindrucken und umlagerten die Modellsportler und Zuschauer. Sie hatten es auf die Brötchen von der Grillwurst abgesehen. Nun, sie sind nicht hungrig geblieben und Natur und Modellsport haben sich gut vertragen.

Der Wind frischte weiter auf und einige Modelle, die zwar sauber gelandet sind, wurden vom Wind regelrecht auf den Rücken geworfen. Plötzlich lagen mehrere Flugzeuge auf dem Wasser und trieben in Richtung Schloß. Das Schlauchboot kämpfte arg mit dem Wind und die Stimmung sank auf den Nullpunkt. Ein stärkerer Motor am Schlauchboot wäre die bessere Wahl gewesen. Aber es gab diesbezüglich behördliche Auflagen. Das Gewässer durfte nicht ohne Ausnahmegenehmigung befahren werden.

Der Zeitpunkt für die angekündigte Tombola begann und Preise, die zur Verfügung standen, fanden ihre glücklichen Besitzer. Und als wenn es ein höherer Wille war, zog das Geburtstagskind den Hauptgewinn, eine gesponserte Beaver von Staufenberg Modellbau. Gratulation an den glücklichen Gewinner! Aber bei diesem Event haben alle gewonnen. Einige machten neue Erfahrungen und andere knüpften neue Freundschaften. Die Wasserfluggemeinde wird größer und fester! Und am Ende stand die Frage: Macht ihr nächstes Jahr weiter? Wir werden sehen.

November

Fliegerclub behält Heimstätte in Pinnow

SCHWERIN Die mehr als 100 Mitglieder des Fliegerclubs Schwerin / Pinnow behalten ihr Vereinsdomizil auf dem Flugplatz bei Pinnow. Das Landgericht Schwerin wies eine Kündigungsklage der Gemeinde zurück. Die strittigen Fragen in Sachen Bau-recht und Weitervermietung einer Teilfläche auf dem 52 Hektar großen Areal seien nicht ausreichend für eine Kündigung des Nutzungs-vertrages, geht aus der Ur-teilsbegründung hervor.

Nach dem Urteilsspruch zeigten sich beide Seiten ge-sprächsbereit. Schon in Kür-ze soll darüber geredet wer-den, wie die bisherige, zum Teil unklare Nutzungsver-einbarung verändert wird – im gegenseitigen Einverneh-men. *mett* **Seite 26**

SVZ, 27.11.2010

Fliegerclub darf in Pinnow bleiben

Kündigungsklage der Gemeinde vor dem Landgericht gescheitert

PINNOW Der Fliegerclub Pinnow / Schwerin hat weiterhin seine Heimstätte auf dem Flugplatz nahe Pinnow. Das Landgericht Schwerin wies die Kündigungsklage der Gemeinde jetzt zurück.

Die im Jahr 2008 ausgesprochene fristlose Kündigung hatte nach Auffassung des Gerichts nie eine Chance auf Erfolg, da die angeführten Gründe nicht dem Fliegerclub angelastet werden können und zudem bereits lange vorher bekannt waren. Das betrifft Fragen des Baurechts sowie die Nutzung einer Teilfläche durch ein Lufttransport-Unternehmen. Damit hat der 2004 abgeschlossene und für 25 Jahre geltende Nutzungsvertrag über das 52 Hektar umfassende Areal zwischen der Gemeinde und dem Fliegerclub Bestand.

Maik Bosselmann, Schatzmeister des Fliegerclubs, zeigte sich nach der Urteilsverkündung zufrieden und wenig überrascht: „Schade, dass es überhaupt so weit kommen musste.“ Der Vorstand des Fliegerclubs sei offen für Gespräche mit der Gemeinde. Der bestehende Vertrag könne aber nur im gegenseitigen Einvernehmen verändert werden, betont Bosselmann. „Eine Verdoppelung der Zahlungen durch den Club, wie sie die Gemeinde einst vorgeschlagen hatte, würde unseren Verein aber finanziell gefährden“, so der Schatzmeister weiter. Bosselmann geht davon aus, dass nach zwei turbulenten Jahren nun etwas Ruhe einkehrt.

Das sieht Pinnows Bürgermeister Andreas Zapf genau so. Er kennt das Urteil, schriftlich liegt es der Gemeinde jedoch noch nicht vor. Zapf betont, dass es nie darum ging, den Flugsport oder den Fliegerclub aus Pinnow zu vertreiben. „Die Regelungen sind aber in sich widersprüchlich. Da muss sich etwas ändern.“ Zapf ist zudem der Auffassung, dass der 2004 geschlossene Vertrag den Fliegerclub im Vergleich zu den anderen in Pinnow ansässigen Vereinen bevorzugt. „Auch deshalb müssen wir hier etwas tun“, meint der Bürgermeister. Als nächstes werde die Gemeindevertretung das Urteil auswerten. Im neuen Jahr werde es Gespräche mit dem Vorstand des Fliegerclubs geben, ein erstes Treffen habe bereits stattgefunden.

Auch bei den Mitgliederzahlen im Aufwind

Das Urteil des Landgerichts ist aber nicht die einzige gute Nachricht für die Mitglieder und Freunde des Fliegerclubs. Der Verein hat auch in Sachen Mitgliederzahlen Positives zu vermelden. „Wir haben trotz des laufenden Verfahrens unsere Vereinsarbeit in den Bereichen Segelflug, Motorflug und Modellsport kontinuierlich fortgeführt und viele neue Mitglieder gewonnen“, berichtet Maik Bosselmann. Der Fliegerclub hat derzeit mehr als 100 Mitglieder, 14 davon sind jünger als 18 Jahre.
Werner Mett

SVZ, 27.11.2010

Ausstrahlungen bei AVEO TV

Filmteam auf dem Flugplatz am 23. August 2010

<http://www.aveo.tv/de/archiv/100822-die-segelflieger/>

**Filmteam beim 2. Schweriner Wassermmodellflugtreffen auf dem
Burgsee in Schwerin am 21. August. 2010**

<http://www.aveo.tv/de/archiv/100821-die-modellflieger/>